



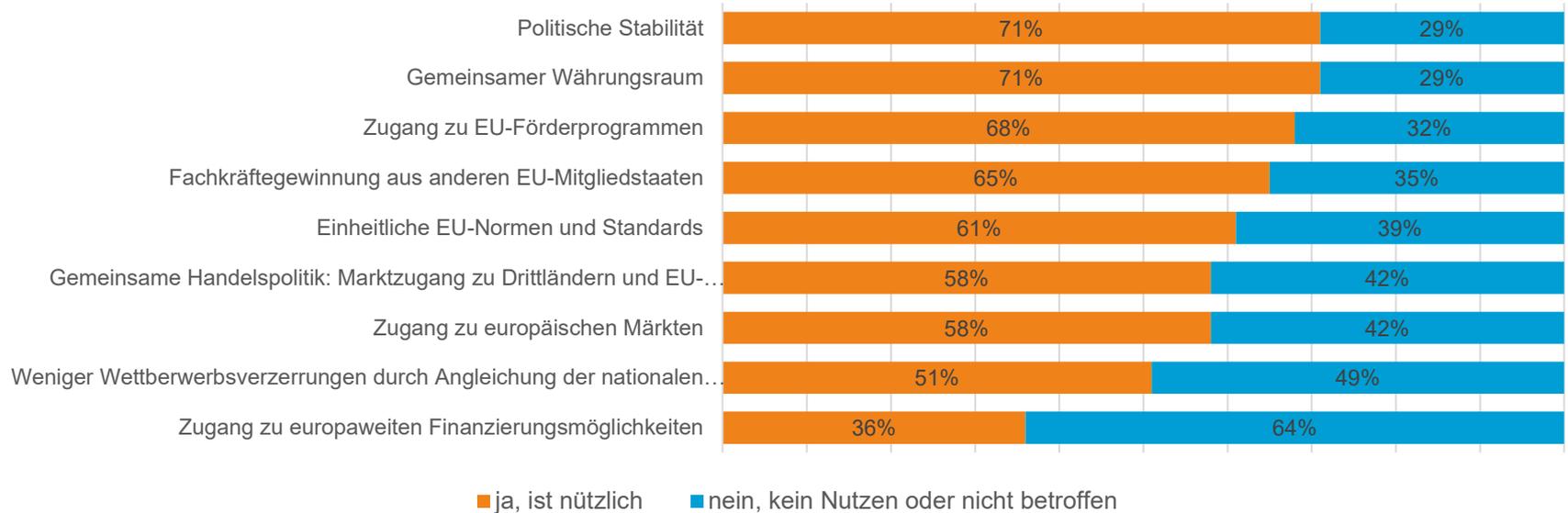
Ergebnisse IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl 2024

März 2024

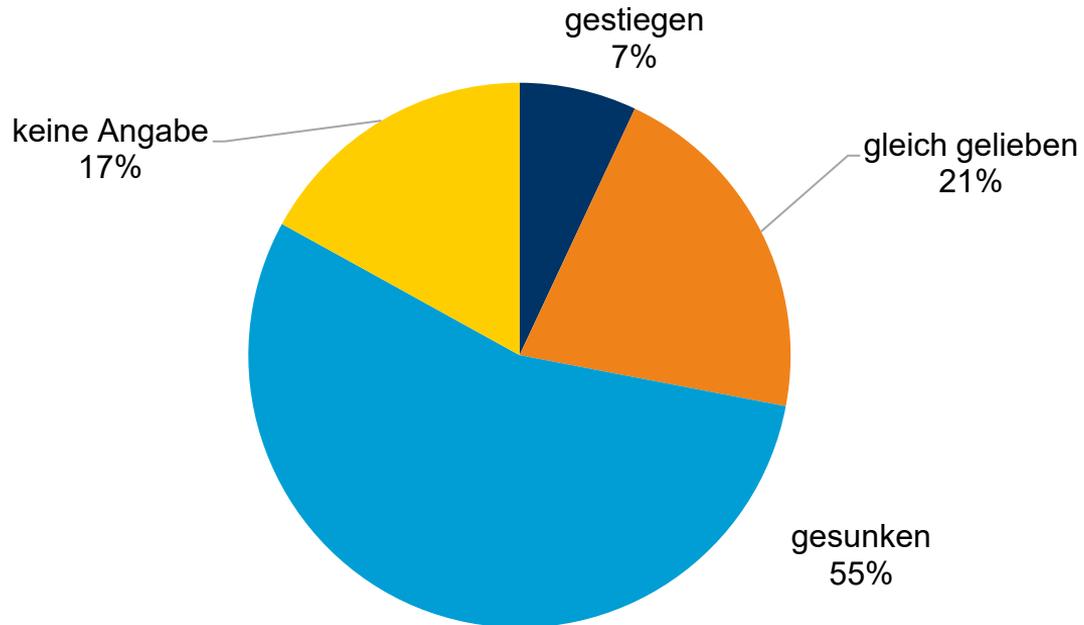


Industrie- und Handelskammer
Erfurt

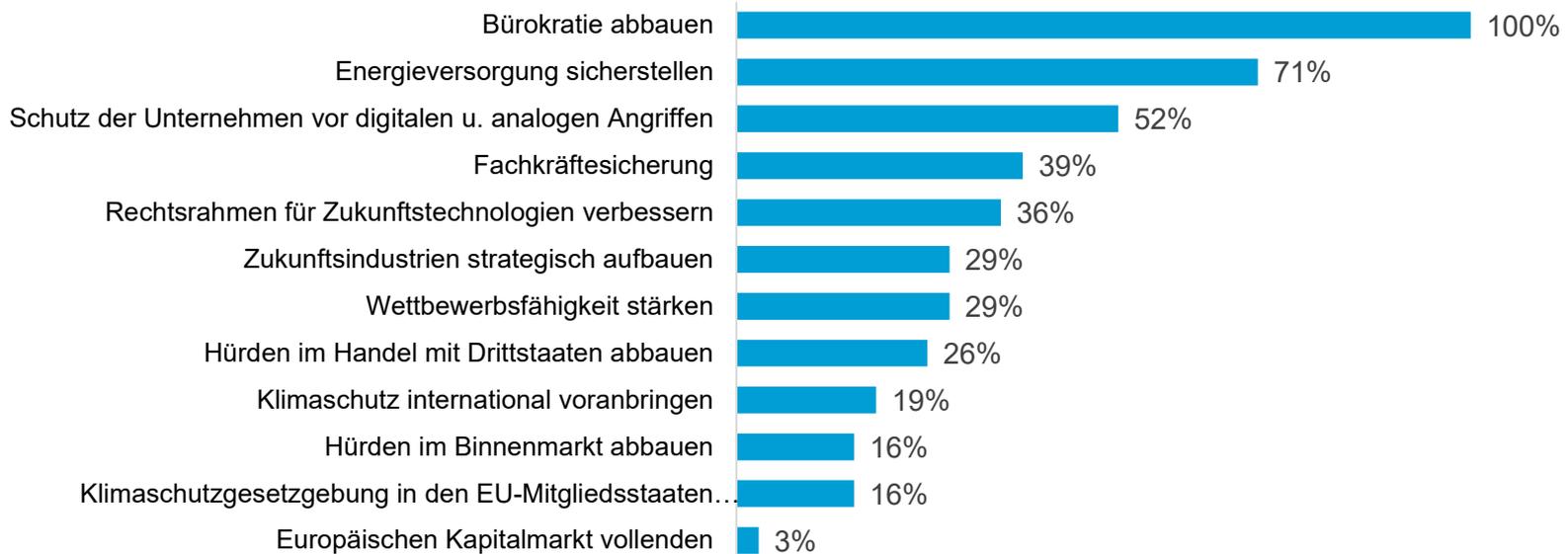
Zieht Ihr Unternehmen Nutzen aus einem der folgenden Aspekte der europäischen Integration?



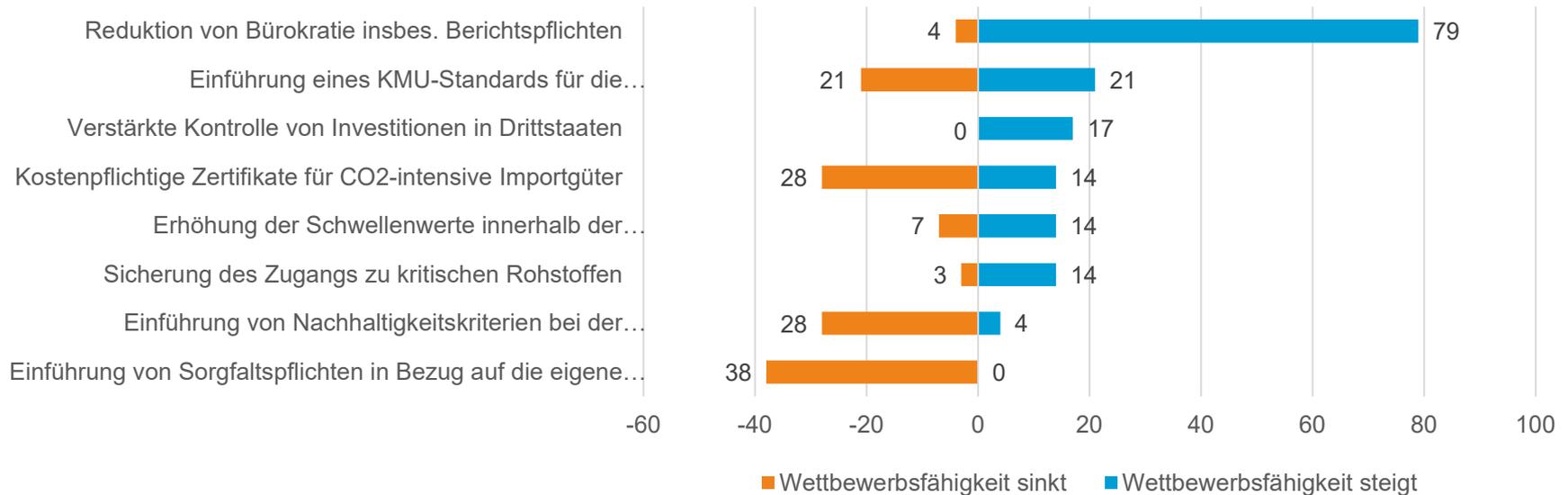
Wie hat sich die Attraktivität der EU als Unternehmensstandort in den letzten fünf Jahren entwickelt?



Welche wirtschaftspolitischen Themen sollten auf EU-Ebene nach der Wahl prioritär angegangen werden? (Mehrfachnennungen möglich)



Wie wird bzw. würde sich die Umsetzung folgender EU-Initiativen auf die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens auswirken?



Angaben in Prozent, Differenz zu 100 = Angabe Wettbewerbsfähigkeit bleibt gleich und keine Angabe

Die wichtigsten Ergebnisse der Befragung:

- Die EU ist den Unternehmen wichtig. Sie schätzen die politische Stabilität (71%), den gemeinsamen Währungsraum (71%), den Zugang zu EU-Förderprogrammen (68%) sowie die Fachkräftegewinnung aus anderen EU-Staaten (65%).
- Aber: Für 55% der Unternehmen hat sich die Attraktivität der EU als Standort für unternehmerisches Handeln in den letzten 5 Jahren verschlechtert.
- Alle Unternehmen erwarten, dass die EU den Bürokratieabbau als erste Priorität betrachtet. Zweite Priorität ist die Sicherstellung einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung (71%). An dritter Stelle steht der Schutz vor digitalen und analogen Angriffen (52%).
- Um dies zu erreichen, muss die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Die Stichworte lauten: Bürokratie und Berichtspflichten reduzieren.
- Maßnahmen zur Reduzierung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit gehören auf den Prüfstand. Die Unternehmen nennen an erster Stelle die Einführung von Sorgfaltspflichten in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungskette.